

Die Ausstellung „Barrierefreies Wohnen und Leben“

In Zusammenarbeit mit dem Fachbereich „Soziale Arbeit und Gesundheit“ betreut die VdK-Fachstelle für Barrierefreiheit an der Frankfurt University of Applied Sciences (ehemals Fachhochschule Frankfurt) die Ausstellung „Barrierefreies Wohnen und Leben“.

Die Ausstellung macht anschaulich, wie man Barrieren aus dem Weg räumt oder überwindet. Ratsuchende, Interessierte und Fachleute erhalten dort nicht nur Anreize und Informationen – die Ausstellungsgegenstände können auch auf ihre Funktionalität und „Passfähigkeit“ für den Einzelnen getestet werden.

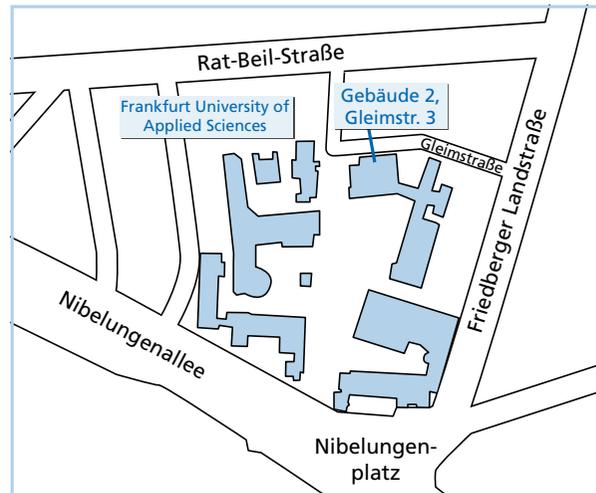
Besichtigt und ausprobiert werden können:

- ▶ Bad und Zubehör (Griffe, Sitze und spezielle Objekte)
- ▶ Lösungen für Zugangsbereiche
- ▶ eine barrierefreie Küche
- ▶ Hilfsmittel zum täglichen Gebrauch
- ▶ Pflegebetten
- ▶ Intelligente Systeme (z. B. Notrufsysteme)

Bitte Besichtigungstermin vereinbaren

Telefon **069 714002-58**

E-Mail barrierefreiheit.ht@vdk.de



Hier finden Sie die Ausstellung „Barrierefreies Wohnen und Leben“

Frankfurt University of Applied Sciences
Nibelungenplatz 1
60318 Frankfurt am Main
Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit
Gebäude 2, UG, Raum 044–048

Eingang

Gleimstraße 3 (auf dem Campus) oder
Friedberger Landstraße (neben Tiefgaragenzufahrt),
barrierefreie Parkplätze sind im Hof vorhanden
(Einfahrt Gleimstraße)

Ihr Weg zur Ausstellung

U-Bahn-Linien 1, 2, 3 und 8 bis Haltestelle
Miquel-/Adickesallee, dann Buslinie 32 bis
Nibelungenplatz/FH
S- und U-Bahn-Linien bis Konstablerwache,
dann Buslinie 30 oder Straßenbahnlinie 18
bis Nibelungenplatz/FH



VdK-Fachstelle für Barrierefreiheit

Barrierefreies Wohnen und Leben



VdK-Fachstelle für Barrierefreiheit

Gärtnerweg 3
60322 Frankfurt am Main

Beratung nach Terminvereinbarung

Telefon **069 714002-58**

Telefax **069 714002-16**

E-Mail barrierefreiheit.ht@vdk.de



Praktische Hilfen für ein barrierefreies Leben

Ob durch einen Unfall, die Folgen einer Erkrankung oder aufgrund von Alterungsprozessen – das Leben des Menschen wandelt sich. Plötzlich werden Treppen zum Hindernis, können sanitäre Anlagen nicht mehr problemlos genutzt werden.

In einer solchen Situation sind praktische Hilfen gefragt, wie sie die VdK-Fachstelle für Barrierefreiheit bietet. Die Fachstelle berät und unterstützt Sie bei der Schaffung von barrierefreien Wohnräumen. Durch die Kooperation mit dem Fachbereich „Soziale Arbeit und Gesundheit“ an der Frankfurt University of Applied Sciences ist eine wissenschaftliche Begleitung der Praxis gewährleistet. In die tägliche Arbeit der VdK-Fachstelle fließen so stets aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse mit ein.

Wohnraumanpassung

Sicherheit und Lebensqualität in der vertrauten Umgebung sind uns wichtig. Dazu ist bei bestehender Behinderung oder Krankheit unter Umständen ein Umbau zu Hause notwendig. Insbesondere das Badezimmer und der Zugang zur Wohnung oder zum Haus werden für Menschen, die in ihrer Mobilität oder Wahrnehmung eingeschränkt sind, schnell zur Barriere.

Es ist sinnvoll, schon bei der Auswahl der zukünftigen Wohnräume auf barrierefreie Verhältnisse zu achten und bei einem Neubau diese Anforderungen mit einzuplanen. In solchen Fällen können wir präventiv beraten, so dass zum Beispiel Älterwerden in den eigenen vier Wänden möglich wird.

Wer vorausschauend plant, kann später viel Geld sparen!

Angepasst an Ihre individuelle Situation bieten wir Beratung per Telefon oder E-Mail an, oder Sie kommen nach Terminvereinbarung bei uns vorbei. Bei Bedarf machen wir auch Hausbesuche und besprechen gemeinsam mit Ihnen die erforderlichen Umbaumaßnahmen, zeigen Lösungen auf und stellen Kontakte her.

Die Beratungen erfolgen selbstverständlich firmenunabhängig. Eine enge Zusammenarbeit mit beteiligten Handwerkern, Architekten oder Vermietern wird von uns begrüßt.

Hilfsmittelversorgung

Der Markt an Hilfsmitteln, wie zum Beispiel Rollstühle und Pflegebetten, scheint kaum noch überschaubar. Zudem ist die Zuständigkeit der verschiedenen Kostenträger für viele Betroffene unklar. Selbst Ärzte und Sanitätshäuser sind oft überfordert. Sie kennen womöglich die Bedürfnisse der Betroffenen nicht gut genug. Die Folgen: Schon „einfache“ Hilfsmittel können zum Problem werden, etwa der Toilettenstuhl, der nicht durch die Badezimmertür passt, weil bei der Bestellung die Maße des Bades nicht erfragt wurden. Oder es wird ein aufwendiges und teures Hilfsmittel verordnet, obwohl auch ein einfaches genügt hätte.

Wir nehmen uns Zeit für das Gespräch mit Ihnen, um das für Sie passende Hilfsmittel zu finden. Die Beratung orientiert sich selbstverständlich ausschließlich an den Bedürfnissen der Betroffenen und ihrem sozialen Umfeld.

Barrierefreiheit

Der Sozialverband VdK Hessen-Thüringen verfolgt seit Jahrzehnten das Ziel, den gesellschaftlichen Raum barrierefrei zu gestalten. Durch engagierte Öffentlichkeitsarbeit soll bei Entscheidungsträgern ein Bewusstsein dafür geschaffen werden, dass Barrierefreiheit eine Grundvoraussetzung für Chancengleichheit und Teilhabe in unserer Gesellschaft ist. Von einer barrierefreien Umwelt profitieren nicht nur Menschen mit Behinderung. Auch wer mit dem Kinderwagen oder dem Trolley unterwegs, schon etwas älter oder gesundheitlich angeschlagen ist, weiß Barrierefreiheit zu schätzen.

Der Sozialverband VdK bildet regelmäßig Fachberater aus, die aktiv die Umsetzung der Barrierefreiheit im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention begleiten.

Mit der Plakette „barrierefrei erbaut“ zeichnet der Sozialverband VdK Hessen-Thüringen seit 1986 öffentliche und private Institutionen und Träger aus, die sich bemühen, ihre Einrichtungen barrierefrei zugänglich und nutzbar zu machen. Die VdK-Fachberater für Barrierefreiheit stehen Architekten und Bauplanern während der Planung und Umsetzung von Neubau- oder Umbauprojekten beratend zur Seite.

Wenn es Probleme mit der Finanzierung gibt:

Der VdK-Sozialrechtsschutz – Beratung und Vertretung durch erfahrene Sozialanwälte – hilft VdK-Mitgliedern weiter.

INFO-TELEFON 01801 835835

Der VdK Hessen-Thüringen vertritt die Interessen behinderter, chronisch kranker, älterer und sozial benachteiligter Menschen. Sozialrechtliche Beratung und Vertretung, politische Einflussnahme und gegenseitige Hilfe sind die tragenden Säulen des VdK.